

# Eines Nachts

## Seimei x Nisei

Von RK200

Seimei keuchte leise auf und schloss die Augen.

Sanft küsste er den Hals seines Fighters, während seine Hand sich rhythmisch in dessen Schritt bewegte.

"Seimei...", hauchte Nisei atemlos und verbarg den lusterfüllten Ausdruck seiner Augen unter den Lidern.

Die plötzliche Nähe überwältigte ihn.

Seine Hand suchte hilflos an Seimeis schwarzer Kleidung Halt, als dieser sich zu seinem Ohr beugte und flüsterte: "Wenn du eine Frau wärst..."

Er konnte kaum noch an sich halten und stöhnte erneut, mitten in Seimeis Worte hinein, woraufhin dieser seinen Satz unterbrach und machtbewusst grinste.

Aoyagi Seimei wusste, Dank seines eigenen Körpers, genau wie man einen Mann befriedigte, und spielte seine Macht über Nisei, nicht nur dieses Wissens wegen, voll und ganz aus.

Jede Reaktion seines Fighters verstärkte seinen Rausch.

Er brachte ihn zum Orgasmus.

Nach einigen Minuten, in denen er den Schwarzhaarigen, der unter ihm lag und den Kopf zur Seite gedreht hatte, stumm musterte, ließ er die Hand über dessen nackten Bauch fahren und beugte sich erneut zu seinem Ohr, während die warmen Finger sich grob in Niseis Haut gruben.

"...Dann...."

Der Jüngere biss sich auf die Unterlippe, die Augen fest zugekniffen.

"....Dann?", presste er hervor.

Seimeis Griff verstärkte sich, wurde schmerzhaft für den Anderen.

"Dann würde ich dich schwängern."

Niseis Augen waren auf einen Schlag wieder geöffnet.

Er sah Seimei nicht an, sondern starrte einfach geradeaus.

Die Stimme neben seinem Ohr fuhr flüsternd und für ihn beinahe bedrohlich fort: "Ob du es nun wolltest oder nicht. Ich würde es dir aufzwingen!"

Jetzt drehte Nisei den Kopf zu ihm, der sich wieder von seinem Ohr entfernt hatte und blickte ihm in die tiefblauen Augen.

Ein Kind? Seimei würde ihm ein Kind - sein Kind aufzwingen?

Er antwortete nicht.

Auch nicht, als er spürte, wie Seimei die flache Hand auf seinen Bauch drückte.

Seine granatroten Augen spiegelten Irritation - Panik.

Der Andere lächelte kühl.

Seine Hand drückte unangenehm auf Niseis Bauchdecke und durchstieß diese schließlich mit einem Ruck, als wäre sie geschmolzenes Wachs.

Nisei schrie augenblicklich auf.

Er spürte Seimei in sich, spürte, wie sich die Hand aufwärts bewegte.

Seine Stimme verzerrte sich, bis sie gequält und schrill war.

Sie hatte jede Ähnlichkeit mit seiner normalen Stimme verloren.

Seimeis Hand erreichte das Herz unter Niseis Haut und umschloss es mit den Fingern.

Aufgeregt pumpte es Blut durch alle Adern und Gefäße und bewegte sich in schnellem Rhythmus in Seimeis Hand, der seinen Fighter liebevoll anlächelte.

Nisei schrie.

Eine seiner Hände griff nach Seimeis Unterarm, um die Bewegung der Hand in seinem Inneren zu stoppen, die andere war in das weiße Bettlaken gekrallt.

"Liebst du mich, Nisei?", fragte Seimei ruhig.

Seine Hand war regungslos.

Nisei stöhnte gequält und drückte seine Wange in die Matratze unter sich.

"Hör auf, Seimei..."

Angesprochener wiederholte seine Frage, ohne das Organ in seiner Hand loszulassen.

"Antworte mir. Liebst du mich?"

Unter größter Anstrengung und von schmerzerfülltem Stöhnen begleitet antwortete er schließlich: "Ja..."

Der Schwarzhaarige presste die Worte zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor: "Ja, ich... liebe dich...Seimei..."

Sie waren die Wahrheit.

Seimei zog seine Hand zurück und lächelte melancholisch.

"Du lügst", flüsterte er.

Sofort wollte ihm Nisei widersprechen, doch er brachte kein Wort über seine Lippen und bevor er eine Erklärung dafür fand, wachte er auf.

Seimei lag ruhig schlafend neben ihm und atmete gleichmäßig ein und aus.

Niseis Puls, der sich angesichts dessen gerade wieder auf dem Normalniveau eingepegelt hatte, begann erneut zu rasen, als sich die Hand des Schlafenden mit einem Mal auf seinen Bauch legte.

Er keuchte leise auf und schloss die Augen.